

Wohlklingende Unterstützung

Glocken-Benefizkonzert in der Stiftskirche

Für Konzerte auf hohem Niveau muss man üblicherweise viel Geld hinblättern. Wer die Brettener Stiftskirche am Freitagabend besuchte, der konnte kostenlos akustische Köstlichkeiten für fast zwei Stunden im Gehörgang zergehen lassen. Wobei sich bei einer freiwilligen Spende sicher nicht lumpen ließ, wer das Dargebotene schätzte.

Gesammelt wurde für das neue Geläut der Kirche, wofür die Evangelische Kirchengemeinde und der Lions Club Bruchsal an einem Strang zogen – und

„Erwartungen bei weitem übertroffen“

Künstler in den Altarraum brachten, die ihr Geld wert sind, ob Spende oder Eintrittskarte: Inbrünstig warf sich Bariton Dieter Schweigel in die Gesangesbrust, professionell begleitet am Piano von Susanne Christ. Das Blockflöten-Ensemble „picobella“ aus Dürrenbüchig ist mit Flöten aller Größen und Tonlagen längst dem Blockflötenkreis entwachsen und nennt sich zu Recht Ensemble.

Und Martin Kares ist nicht nur Organist der Gemeinde sowie meisterhafter Improvisationskünstler des Liedes „Im März'n der Bauer“, sondern auch noch Orgel- und Glockensachverständiger von Baden. Seine Frau Kirstin Kares trat ab und zu hinzu, um mit ihrem Violinenspiel das Orgelspiel ihres Mannes zu ergänzen, eine eigene bezaubernde Note hinzuzufügen.

Humorvoll und redigewandt – ebenfalls eine Meisterleistung, die man erst einmal nachmachen muss – gestaltete sich die Moderation von Marita Schweigel, die sich nach jeder Ansprache flugs wieder im Blockflöten-Ensemble einreichte, das übrigens sehr beherzt und motiviert von Daniel Koschitzki zu Höhenflügen motiviert wurde.

Offenbar hatte sich herumgesprochen, dass einem etwas Besonderes an diesem Abend erwarten würde, Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs sah sich einer Zuhörer-menge gegenüber, die „unsere Erwartungen bei weitem übertroff“. Auch der Präsident des Lions Clubs, Ulrich Kahle, stellte eine große Verbindung der

Menschen untereinander fest, die alle daran interessiert seien, dass „die Stiftskirche wieder eine Stim-

me bekommt“. Der Lions Club gehe nach dem Motto „we serve – wir dienen“ vor, so Kahle, der zudem weitere Möglichkeiten der Unterstützung anpries: Zum Beispiel, das Konzert noch bei einem Glas Glockenwein nachklingen zu lassen oder auch kleine Glocken als Erinnerung zu erwerben.

Doch zuvor erlebten die Zuhörer dank dem Ehepaar Kares eine frühlinghafte Reise mit Hilfe von dem passenden Part aus den „Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi, beglückten dank Bariton Dieter Schweigel unter anderem dem germanischen Meeresherrn Odin und dem armen, aber glücklichen Porgy aus „Porgy und Bess“ und sowohl viktorianischen Pomp als auch lateinamerikanisches Temperament durch das Flötenensemble.

Als Zugabe tänzelte der „Rattenfänger“ durch die Kirche. „Wie der Rattenfänger die Stadt Hameln von ihren lästigen



UNGLAUBLICHE KLANGVIELFALT, mit Elan von Daniel Koschitzki zur Höchstleistung motiviert: das Blockflöten-Ensemble aus Dürrenbüchig beim Benefizkonzert in der evangelischen Stiftskirche in Bretten. Foto: Roth

Ratten befreien wollte, so wollen wir sie gerne von der unnötigen Last schwerer Münzen und noch viel schwererer Scheine befreien“, merkte Marita Schweigel an. Und man würde auch keineswegs Kinder aus der Stadt entführen, im Gegenteil: Mit Kind und Kegel sei man am 4. Mai eingeladen, wenn die Glocken in Bretten eintreffen.

Und die Glocken scheinen den Menschen keineswegs egal zu sein, laut Ul-

rich Kahle geht die Unterstützung dafür weit über die Kirchengemeinde hinaus. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs bereits nach einem dreiviertel Jahr von 111 000 Euro berichten konnte, die auf der hohen Kante liegen. Wer weiß, vielleicht kommt der Rest zu den benötigten 180 000 Euro auch noch zusammen bis zum Mai, die benötigt werden für die Erneuerung des Glo-

ckenstuhls. Dieser wird aus Eichenholz gefertigt. Die Luther- und die Totenglocke des alten Geläutes werden ins neue als Reformations- und Christusglocke eingebaut – mit ebenfalls haltbaren Eichenholz-Jochen, Klöppel und Antrieb. Die übrigen Stahlglocken werden wegen des hohen Gewichts beziehungsweise wegen Korrosionsschäden durch nicht rostende Bronzeglocken ersetzt. Susanne Roth